

## **Die USA halten die Gipfelkonferenz von Riad ab, um die ungelösten Fragen in den muslimischen Ländern, insbesondere die Palästinafrage, zu beenden**

Am 28. und 29. März 2007 kamen die arabischen Herrscher zu ihrer 19. Gipfelkonferenz zusammen. Der vorhandene Abwesende bei dieser Konferenz waren jedoch die Vereinigten Staaten in der Person ihrer Außenministerin Condoleeza Rice. Die Außenministerin hatte sich nämlich würdevoll im ägyptischen Aswan niedergelassen und eine aus diesen Herrschern zusammengesetzte politische und nachrichtendienstliche Kommission zu sich berufen, mit der sie am 24.03.2007, also kurz vor der Konferenzabhaltung, zusammengekommen war. Diese Kommission hatte die Aufgabe, den Konferenzteilnehmern den vorgeschriebenen Konferenzplan zu übermitteln und die Wünsche George Bushs, den Judenstaat mit der Wärme normalisierter Beziehungen zu umgeben und zwar als Entschädigung für seine Niederlage im Julikrieg (2007).

Rice verließ die Region erst am Vorabend der Konferenz, nachdem sie zwischen Ägypten, Jordanien und Palästina hin- und hergependelt war, um Arbeitsgespräche abzuhalten und sie sicher sein konnte, dass die Konferenz gemäß ihren Anweisungen ablaufen wird. Bevor sie ihre Rundreise am 27.03.2007 beendete, vergaß sie aber nicht den arabischen Herrschern ans Herz zu legen, "Israel die Hand zu reichen" - über das jetzt bereits entgegengereichte Maß hinaus - "damit es die Gewissheit" habe, dass "seine Position in der Region sicherer sein" würde. Bei ihrer Abreise aus Washington hatte sie nämlich erklärt, sie hoffe (bzw. befehle), dass die arabischen Herrscher bei ihrem Gipfel die "arabische Friedensinitiative", die sie auf dem Gipfel von Beirut 2002 beschlossen hatten, neuerlich auf die Tagesordnung setzen und sie - wie Rice es formulierte - durch eine "aktive Diplomatie" revitalisieren. Und so geschah es auch. Die nun ergangene Abschlusserklärung der Konferenz fokussiert in deutlicher Weise auf die Aktivierung der arabischen Initiative, die ja ursprünglich eine amerikanische Kreation ist und von (dem Journalisten) Thomas Friedman vorbereitet wurde. Kronprinz Abdullah hatte sie damals adoptiert und dem Beirut Gipfel vorgelegt. Dieser nahm sie an, und seitdem wird sie als "arabische Friedensinitiative" bezeichnet.

Unter der Führung der Neokonservativen vermochten es die USA, die arabischen Herrscher dazu zu bringen, offen und nicht nur hinter vorgehaltener Hand, in klaren Worten und nicht nur andeutungsweise zu erklären, dass die Palästinafrage das 1967 Besetzte nicht überschreitet. Dieses Gebiet allein stellt nun den Streitgegenstand dar; die Sache, um die in Verhandlungen gestritten wird, um dafür eine Lösung zu finden. Auch die Diskussion zur Gründung eines palästinensischen Staates beschränkt sich ausschließlich auf dieses Gebiet. Was jedoch das besetzte Palästina von 1948 betrifft, so wird es als alleiniges Recht und Eigentum der Juden angesehen - ohne wenn und aber - gemäß einem von den arabischen Herrschern ordnungsgemäß unterzeichneten Dokument.

Danach war aber erforderlich, dass auch die Einwohner Palästinas dieses Dokument unterzeichnen wie es die arabischen Herrscher getan haben. Obwohl die palästinensische Behörde zur erwähnten arabischen Initiative ihr Einverständnis gab, so bestand sie damals doch nur aus einem einzigen Geflecht säkularen Charakters. Man wollte aber eine Behörde, die sowohl Laizisten als auch "Islamisten" vertritt und sich mit der Initiative einverstanden erklärt, damit diejenigen, die das 1948 besetzte Palästina abtreten, alle seine Einwohner repräsentieren, mit sämtlichen unterschiedlichen Strömungen, und nicht nur die arabischen Herrscher die Abtretung vollziehen. So harrte die Initiative fünf Jahre lang aus, bis es zum Vertrag von Mekka kam, der die Einhaltung - ja sogar die Respektierung (!) - der Beschlüsse der internationalen Gemeinschaft, der arabischen Gipfelkonferenzen und der PLO-Abkommen dokumentiert. Alle diese Beschlüsse beinhalten die Anerkennung des Judenstaates. Auf dieser Grundlage wurde dann auch eine Regierung der nationalen Einheit gegründet. All das waren Anzeichen für die Bereitschaft dieser Regierung, sich mit der arabischen Initiative einverstanden zu erklären, weil die Texte der Initiative kaum von den Formulierungen des Mekka-Abkommens abweichen - bis auf wenige Stellen, die leicht zu überwinden sind. Danach entschieden die USA, die dahinschlummernde Initiative zu erwecken und sie dem Gipfel von Riad vorzulegen, damit die Abtretungserklärung der arabischen Herrscher bei der Konferenz von Beirut mit der Abtretungserklärung der Einwohner Palästinas bei der Konferenz von Riad, vertreten -

wie sie es behaupten – durch eine Regierung der "Nationalen Einheit" aus Laizisten und Islamisten - vervollständigt wird. Diese fortlaufenden Abtretungserklärungen seitens der arabischen Herrscher und der palästinensischen Behörde war das Geschenk, das die Neokonservativen dem Judenstaat darboten.

### **Ihr Muslime!**

Unter der Bezeichnung "arabische Friedensinitiative" gelang es den USA, die arabischen Herrscher bei der Konferenz von Beirut 2002 dazu zu bringen, das besetzte Palästina von 1948 aus ihrem Wortschatz zu streichen. Und heute, bei der Konferenz von Riad, gelingt es ihnen, die palästinensische Behörde samt ihrer Regierung – mit ihrem laizistischen und "islamischen" Flügel – den arabischen Herrschern anzuschließen, indem sie ebenfalls das besetzte Palästina von 1948 aus ihrem Wortschatz streichen, nachdem sie die Beschlüsse der Riader Konferenz anerkannt haben, an deren Spitze die "arabische Friedensinitiative" steht.

Diese Erniedrigung, diese Schwäche, diesen Kniefall vor den Israelis durch die Anerkennung der Initiative rechtfertigen sie mit der Aussage, die Initiative würde den 1967 besetzten Teil Palästinas zurückbringen. Dort würden sie dann einen Staat gründen können. Ihrer Behauptung zufolge sind sie nicht in der Lage, die Israelis zu bekämpfen, sie zu besiegen und ganz Palästina zurückzuerobern.

Diese Behauptung ist jedoch eine Lüge, denn würden sie die Armeen zum Kampf in Bewegung setzen und die fähigen Männer als Soldaten rekrutieren, wäre das israelische Gebilde schon längst beseitigt worden. Und die Realität der tatsächlichen Kriege gegen Israel – nicht der verschwörerischen Scheinkriege – bestätigt dies.

Ebenso ist es eine Pflicht, wenn irgendeine Handbreit islamischen Bodens besetzt wird, dass die Armeen zum Kampf in Bewegung gesetzt werden und die Muslime den tatsächlichen Kriegszustand mit dem Besatzer aufrecht halten – egal wie lange dieser andauert – bis jede besetzte Handbreit zurückerobert wird.

Zudem stellt die Abtretung des 1948 besetzten Palästinas für einen Staat im 1967 besetzten Teil davon – auch wenn dieser errichtet werden würde – einen Verrat an Allah, Seinem Gesandten und den Gläubigen dar. Derjenige, der diesen Verrat vollzieht, wird Erniedrigung im Diesseits erleben, doch ist die Strafe des Jenseits schlimmer, wenn sie es wüssten.

Trotz all dieser Tatsachen, auch wenn wir sie alle außer Acht ließen, wird die arabische Initiative - abgesehen von den im Nachhinein angebrachten Korrekturen voller zusätzlicher Abtretungen - und tausend anderer solcher "Initiativen" das 1967 Besetzte – gemäß dieser Bezeichnung und Grenzziehung – nicht zurückbringen. Zu den grundlegenden Prinzipien der Israelis zählt nämlich – seit Britannien sie nach Palästina brachte und ihnen mit Hilfe seiner arabischen Vasallenherrscher eine Staatsgründung in Palästina ermöglichte – dass immer, wenn der Gegner ihnen etwas von seinem Recht abtritt, sie zusätzliche Abtretungen von ihm verlangen, weil sie wissen, dass derjenige, der einmal sein Recht aufgibt, bereit ist, es mehrmals zu tun. Und wer auf einen Teil verzichtet, ist auch bereit, mehrer Teile aufzugeben. Somit können sie sich mit jeder Abtretung des Gegners Punkte zu ihren Gunsten gutschreiben. Von dort schreiten sie dann weiter, um neue Punkte zu erringen. Auf diese Weise werden die Juden Israels immer weitere Teile des 1967 besetzten Palästinas verschlingen, solange sie nicht in einer Schlacht besiegt werden und ihr Staatsgebilde zerstört wird. Deshalb werden sie diese Initiative entstellen und zwar über das bereits entstellte Maß hinaus. Dies wird durch das weitere Verschlingen von Grenzgebieten mittels des Mauerbaus und der Siedlungen geschehen oder durch die Marginalisierung des Flüchtlingsproblems, sodass es auf die Rückkehr eines Teiles von ihnen – nicht aller – in die Westbank und den Gazastreifen (!) reduziert wird. Oder aber sie verändern die Merkmale Jerusalems, das sie den Abtretern vorhalten, sodass die Dörfer Ezariya und Abu Dis an die Stadt angeschlossen werden - wenn es überhaupt dazu kommt! Die Juden sind sich sicher, das erreichen zu können, weil derjenige, der auf das besetzte Palästina von 1948 verzichtet, auch bereit sein wird, auf weitere und weitere Teile des 1967 Besetzten zu verzichten, ohne vor Allah, Seinem Gesandten oder den Gläubigen Scham zu empfinden.

*Wer sich einmal erniedrigen lässt, dem fällt die Erniedrigung leicht;  
denn wahrlich, den Toten schmerzt die Wunde nicht!*

Die dem Gipfel von Riad 2007 entsprungene Initiative hat den Juden etwas Neues beschert, was über das hinausgeht, was ihnen der Gipfel von Beirut 2002 beschert hat. Neu ist die Tatsache, dass zur Unterschrift der arabischen Herrscher unter die Verkaufsurkunde des 1948 besetzten Palästinas - als Gegenleistung für einen Zwergstaat in einem Teil der 1967 besetzten Gebiete - die Unterschrift der palästinensischen nationalen Einheitsregierung hinzugekommen ist; und zwar im Namen der Laizisten und "Islamisten"! Darauf wies auch (der saudische Außenminister) Saud Al-Faisal hin, als er bei seiner Pressekonferenz am 25.03.2007 nach dem Neuen bei dieser Konferenz gefragt wurde. Er betonte, dass es sehr wohl etwas Neues gebe, nämlich die Entstehung einer nationalen Einheitsregierung in Palästina, die mit den Arabern über die arabische Strategie zur Lösung des arabisch-israelischen Konflikt übereinstimmt.

### **Ihr Muslime!**

Die Herrscher haben sich beim Gipfel von Riad nicht damit begnügt, Palästina aufs Neue in ihrer althergebrachten Art zu erdolchen. Vielmehr haben sie dem noch andere Dolchstöße hinzugefügt, wie aus ihren Beschlüssen ersichtlich ist:

So haben sie der somalischen Übergangsregierung, die eine Kreation der USA ist, ihre Unterstützung bekundet. Diese Regierung hat der äthiopischen Armee auf Wunsch und Befehl der USA hin den Weg zur Besetzung Somalias geebnet. Auch haben sie sich über die wahren Gründe für den Darfur-Konflikt ausgeschwiegen, den Frankreich über seine im Tschad stationierten Agenten vom Zaun gerissen hat und wo sich Großbritannien und die USA dann eingemischt haben. Auch der amerikanischen Besetzung des Irak sind sie mit keinem müden Wort entgegengetreten. Im Gegenteil, je schlimmer die Verbrechen der Besatzungsmacht werden, desto größer erscheinen die Zuneigungsbekundungen zwischen diesen Herrschern und den USA. Ebenso haben sie den Libanon dem franko-amerikanischen Machtkampf als Beute überlassen, ohne dass sie es gewagt hätten, dies öffentlich zu erwähnen oder auch nur flüsternd anzudeuten.

Trotz all dem verdrehen sie noch die Wahrheiten und nennen die Dinge nicht beim Namen. Ihre Beschlüsse stellen sie vielmehr als glorreichen Sieg in Palästina, im Sudan, im Irak, in Somalia und im Libanon dar. Allahs Fluch über sie! Wie sind sie doch irregeleitet!

### **Ihr Muslime!**

Das Unglück der Umma liegt in ihren Herrschern. Sie haben am Belügen der Menschen Gefallen gefunden. Das Irreführen haben sie bis zum Äußersten betrieben und im Verdrehen der Wahrheiten wahrlich brilliert. Gegenüber sich selbst sind sie Zeugen der Schlechtigkeit geworden. Wäre da nicht die Aya aus dem Buche Allahs (t.):

((وإذ قالت أمة منهم لم تعظون قوماً الله مهلكهم أو معذبهم عذاباً شديداً قالوا معذرةً إلى ربكم ولعلمهم يتقون))

*"Und als eine Gemeinschaft unter ihnen sagte: 'Warum ermahnt ihr Leute, die Allah vernichten oder mit einer strengen Strafe bestrafen wird?' Da sagten sie: 'Um uns von der Schuld vor eurem Herrn freizusprechen, und auf dass sie gottesfürchtig sein mögen.'" (7:164), hätten wir zu ihrer Konferenz keine Erklärung herausgegeben. Jedoch wollen wir uns von einer Schuld vor unserem Herrn freisprechen. Vielleicht rütteln wir mit dieser Erklärung einen Schlafenden wach, schockieren einen Verräter oder geben einem Irregegangenen den Verstand zurück.*

((يا أيها الذين آمنوا لا تخونوا الله والرسول وتخونوا أماناتكم وأنتم تعلمون))

*"Ihr, die ihr glaubt! Begeht keinen Verrat an Allah und Seinem Gesandten und verratet nicht wissentlich eure Treuhand!" (8:27)*

10. Rabi'-ul-Awwal 1428 n. H.

Hizb-ut-Tahrir

29.03.2007 n. Chr.